



Ökologisch-Demokratische Partei

An den Oberbürgermeister  
der Landeshauptstadt München  
Herrn Dieter Reiter  
Rathaus, Marienplatz 8  
80331 München

München, 12.1.2018

## Anfrage

### Wie ist die LH München auf Chinas Müllimportverbot vorbereitet?

Seit 1. Januar 2018 ist das Müllimportverbot der VR China in Kraft getreten. Deshalb dürfen nun 24 Müllsorten, darunter unsortierter Plastikabfall, Textilien, Elektroschrott etc., nicht mehr dorthin exportiert werden. Die Verhandlungen der EU mit China zu einer mehrjährigen Übergangsfrist sind im letzten Dezember gescheitert, so entsteht nun dringender Handlungsbedarf.

Der Presse<sup>1</sup> entnimmt man, dass es sich um sehr große Mengen an Müll handelt, alleine im Bereich Kunststoffabfall geht es um 767.000 Tonnen, die Deutschland jährlich nach China „entsorgt“. In England zeichnet sich bereits jetzt ein Entsorgungs- und Lagerungsengpass ab<sup>2</sup>.

Daher stellen sich folgende Fragen:

- Welche Auswirkungen wird der chinesische Müllimportstopp auf die LH München haben?
- Wie kann sich die LH München inklusive der Eigenbetriebe und Tochtergesellschaften darauf vorbereiten?
- Welche Rolle spielen hierbei Vertragspartner des AWM, das Duale System oder in der Verwertungskette folgende Unternehmen?

**Sonja Haider (ÖDP), Tobias Ruff (ÖDP)**

---

<sup>1</sup> <http://www.zeit.de/wirtschaft/2018-01/muellexporte-china-plastikmuell-recycling/komplettansicht>

<sup>2</sup>

<https://www.theguardian.com/environment/2018/jan/02/rubbish-already-building-up-at-uk-recycling-plants-due-to-china-import-ban>